

Windpark „Halenbeck-Warnsdorf“ – N1, N2 und N3
(Landkreis Prignitz)

Faunistisches Gutachten
Reptilien (*Reptilia*)

bearbeitet durch:



Windpark „Halenbeck-Warnsdorf“ (Landkreis Prignitz)
Faunistisches Gutachten Reptilien (*Reptilia*)

Auftraggeber: UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6
03044 Cottbus

Ansprechpartner: Frau Wolff

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden

Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch
Forstassessor Steffen Etzold

Projektkoordination: M.Sc. Julia Goetzke

Bearbeitung: M.Sc. Julia Goetzke
Sarah Schmidt

Dresden, den 14. Oktober 2022



Ronald Pausch
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Steffen Etzold
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	4
2	Grundlagen.....	4
2.1	Untersuchungsumfang	4
2.2	Methodische Grundlagen	5
3	Ergebnisse	6
4	Quellenverzeichnis	10
5	Kartenwerk	10
5.1.1	Karte 1.1 – Übersichtskarte zur Methodik der Arterfassung.....	10
5.1.2	Karte 1.2 – Detailkarte zur Methodik der Arterfassung	10
5.1.3	Karte 2 – Ergebnisdarstellung	10

1 Veranlassung

Die UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG plant nördlich von Halenbeck-Rohlsdorf im Landkreis Prignitz die Errichtung und den Betrieb von 3 Windenergieanlagen. Im Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans "Windenergienutzung" der REGIONALEN PLANUNGSGEMEINSCHAFT PRIGNITZ-OBERHAVEL (2021) wird das Vorhabengebiet als Windeignungsgebiet „6 Halenbeck-Schmolde-Warnsdorf“ mit einer Größe von 443 ha geführt. Im Umfeld des geplanten Vorhabens sind bereits 37 Windenergieanlagen in Betrieb. Zwei weitere Anlagen bestehen außerhalb und südlich des Windeignungsgebiets.

Mit der Erstellung des Faunistischen Gutachtens Reptilien wurde durch den Vorhabenträger die MEP Plan GmbH beauftragt.

2 Grundlagen

2.1 Untersuchungsumfang

Für die Erfassung der Reptilien wurde der folgende Untersuchungsrahmen zu Grunde gelegt:

- Potenzialabschätzung von Reptilienlebensräumen im Rahmen von 1 Begehung
- Erfassung von Reptilien in geeigneten Habitaten im Rahmen von 4 Begehungen im Aktivitätszeitraum zwischen Anfang Mai und Ende September

Die Untersuchungen fanden im 50-m-Radius um die Eingriffsflächen zwischen Mai und September 2022 statt.

2.2 Methodische Grundlagen

Das Ziel der Reptilienerfassung war die Ermittlung des Vorkommens und die Lokalisierung der entsprechenden Habitate im Untersuchungsgebiet. In der nachfolgenden Tabelle sind die Erfassungstermine der durchgeführten Begehungen aufgelistet.

Tabelle 2–1: Termine der Reptilienerfassung

Datum	Begehung	Witterungsverhältnisse			
		Windstärke	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag
		[Bft]	[°C]	[%]	
26.05.2022	RT, P	5 bis 6	18 bis 21	20 bis 80	
02.06.2022	RT	2 bis 3	15 bis 17	50 bis 80	
13.06.2022	RT	2 bis 3	14 bis 18	60 bis 80	40 bis 60%*
26.07.2022	RT	3 bis 4	20 bis 21	50 bis 60	
12.09.2022	RT	1 bis 2	16 bis 20	30 bis 50	

RT – Reptilien P - Potentialabschätzung * – am Ende der Begehung

Im Rahmen der ersten Begehung wurde zunächst das gesamte Untersuchungsgebiet auf das Vorkommen von potentiell geeigneten Lebensräumen (PL) für Zauneidechsen untersucht und in diesen Bereichen ggf. vorkommende Zauneidechsen erfasst. Anschließend wurde am gleichen Tag sowie im Rahmen von 4 weiteren Begehungen in diesen relevanten Strukturen eine Präsenzkontrolle der Art durchgeführt. Potentialflächen, in welchen Nachweise der Art erfolgten, sind in der Karte 2 im Anhang als nachgewiesene Lebensräume (NL) gekennzeichnet.

Viele Reptilienarten, wie z.B. die Zauneidechse, bevorzugen Verstecke, an denen sie bauch- oder/ und rückenseitig Kontakt zum umgebenden Substrat haben. Daher stellen auf dem Boden liegende Objekte, wie Platten, Bretter aber auch Steine Versteckplätze dar. Derartige Strukturen wurden im Rahmen der Begehungen kontrolliert. Ein weiteres Augenmerk galt der Erfassung von Reptilien an geeigneten Sonnenplätzen, an denen die Tiere ihre Körpertemperatur erhöhen. Außerdem wurde auf Hautreste bzw. vertrocknete Eier aus dem Vorjahr an potentiellen Eiablageplätzen geachtet (vgl. NESSING 2010). Die Potentialfläche wurde bei Witterungsbedingungen mit größter Vorsicht begangen, welche eine Aktivität der Zauneidechsen sicherstellen. Diese beinhalten folgende Parameter:

- Windstill,
- Temperaturen über 15 °C,
- Sonnig.

Erfahrungsgemäß sind in den Mittagsstunden aufgrund hoher Temperaturen und größten Strahlungsintensität kaum Zauneidechsen bzw. Reptilien anzutreffen. Daher wurden die Begehungen in den Vormittags- oder Nachmittagsstunden durchgeführt.

Die Untersuchungen fanden von Mai bis September 2022 statt.

3 Ergebnisse

Im Rahmen der Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen wurden im zu untersuchenden Radius die in der Karte 1 dargestellten 14 potentiellen Habitate erfasst. Während der Potentialabschätzung sowie der nachfolgenden Begehungen erfolgte in diesen Habitaten die Kontrolle auf das Vorkommen von Zauneidechsen. Die Nachweispunkte sind in der Karte 2 im Anhang dargestellt. Anhand der Nachweise wurden die Potentialflächen als tatsächliche Lebensräume der Art abgegrenzt (vgl. Karte 2). Während der Begehungen wurden die folgenden Reptilienarten im Untersuchungsgebiet erfasst.

Tabelle 3–1: Erfasste Reptilienarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D	BNat SchG	FFH RL
Eidechse indet.	<i>Lacertidae</i>			§	

RL D - Rote Liste Deutschland // RL BB Rote Liste Brandenburg

0	ausgestorben oder verschollen	G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
1	vom Aussterben bedroht	R	Extrem selten
2	stark gefährdet	V	Vorwarnliste
3	gefährdet	D	Daten unzureichend

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz FFH RL - Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

§	Besonders geschützte Art	IV	Arten des Anhang IV
§§	Streng geschützte Art		

Die Strukturierung des Untersuchungsgebietes bietet der Zauneidechse innerhalb der Potentiallebensräume vielfältige Habitate mit ausreichend Sonn-, Eiablage-, Versteck- und Überwinterungsplätzen. Die potentiellen Lebensräume nehmen im 50-m-Radius eine Fläche von rund 1,3 ha. Die nachgewiesenen Habitatflächen im 50-m-Radius sind rund 0,14 ha groß.

Die Potentialfläche PL01 liegt am Rand eines Kiefernforst. In diesem befindet sich südexponiert ein beschatteter Steinhafen (vgl. Abb. 1), welcher potentielle Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten bietet. Auch die Fläche PL11 wird durch einen beschatteten Steinhafen (vgl. Abb. 2) gebildet, der sich unter einem Waldmantel befindet. Dieser ist nordexponiert und liegt am östlichen Rand des Untersuchungsgebiets. Außerdem sind die Flächen mit Totholz ausgestattet. In beiden Fläche wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.



Abbildung 1: PL01 – beschatteter Steinhaufen, südexponiert



Abbildung 2: PL 11 – Waldmantel mit beschatteten Steinhaufen, nordexponiert

Die Potentialflächen PL02, PL09, PL10 und PL12 sind ähnlich strukturiert. Es handelt sich um Waldrandbereiche mit Offenflächen, Totholz und Steinen. Die Fläche PL09 befindet sich zentral zwischen den geplanten Anlagen N1 und N2, die drei weiteren liegen im Umfeld der Anlage N2. In den genannten Flächen wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.

Eine Baumreihe (PL03), welche westlich der PL09 liegt, ist mit vielen Steinen und Totholz ausgestattet und bietet Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten. Es wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.

Ein Steinhaufen (PL04) liegt entlang der Zuwegung aus Süden und bietet potentielle Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten. Südlich davon befindet sich der potentielle Lebensraum PL08, welcher durch trockenes Gras Versteckmöglichkeiten bietet. Auch in diesen Bereichen wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.

Bei der Potentialfläche PL05 handelt es sich um ein Feldgehölz entlang der Zuwegung nach Süden. Durch den sich darunter befindenden beschatteten Steinhaufen wurde das Biotop als potentielles Reptilienhabitat eingestuft, da es vielfältige Versteckmöglichkeiten bietet. Auch bei der Fläche PL06 handelt es sich um einen beschatteten Steinhaufen. Auch in diesen Bereichen wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.

Die Potentialfläche PL13 befindet sich nördlich der geplanten Anlage N3 und wird durch einen trockenen Graben in Sonnenlage gebildet. Der Bereich ist teils mit Sträuchern wie Brombeeren bewachsen und teils vegetationsfrei. Es wurden im Rahmen der Begehungen keine Artnachweise erbracht.

Eine Übersicht über die potentiellen Lebensräume befindet sich im Anhang (vgl. Karte 1). Das weitere Untersuchungsgebiet eignet sich aufgrund der Ausstattung durch intensiv genutzte Ackerflächen und Waldflächen nicht als potentielles Zauneidechsenhabitat.

Auf der Potentialfläche PL07, die am Waldrand gelegen ist und offene Fläche, Totholz und Steine bietet, wurde einmalig am 26.07.22 eine unbestimmte Eidechse nachgewiesen. Des Weiteren wurde am gleichen Tag eine weitere unbestimmte Eidechse auf der Potentialfläche PL14 nachgewiesen. Die Fläche liegt an der nördlichen Grenze des Untersuchungsraums, nahe der geplanten Anlage WEA N2, und bietet einen unbeschatteten Steinhaufen an der Nordseite des Waldrands. Da beide Tiere schnell weghuschten, ist keine genaue Bestimmung und kein Fotonachweis möglich gewesen. Es wird daher im worst-case-Fall davon ausgegangen, dass es sich um Individuen der Zauneidechse handelte. Aufgrund der Nachweise sind die Flächen als nachgewiesene Lebensräume (NL07, NL14) in der Karte 2 dargestellt.

Die maximale Anzahl innerhalb des Untersuchungsgebietes beobachteter Zauneidechsen an einem Begehungstermin lag bei 2 Tieren am 26.07.2022. Die Tiere wurden in den Flächen NL07 und NL14 nachgewiesen. Sowohl an der Zuwegung von Westen und der Richtung Süden verlaufenden, als auch im Osten Richtung Anlage N3 wurden im Rahmen der Begehungen keine Eidechsen nachgewiesen. Demnach kann davon ausgegangen werden, dass sich gewisse Strukturen im Untersuchungsgebiet als potentielle Habitate eignen, diese aber keine Population zum Zeitpunkt der Begehungen beheimateten.

Tabelle 3-2: Anzahl aller nachgewiesenen Zauneidechsen

Datum	Anzahl				
	adult	subadult	juvenil	unbestimmt	gesamt
26.05.2022	0	0	0	0	0
02.06.2022	0	0	0	0	0
13.06.2022	0	0	0	0	0
26.07.2022	0	0	0	2	2
12.09.2022	0	0	0	0	0
Summe					2

Im Folgenden wird auf der Grundlage der Erfassungsergebnisse die tatsächlich im Untersuchungsgebiet zu erwartende Anzahl an Individuen abgeschätzt, bezogen auf die gutachterlich ermittelte Lebensraumgröße der Zauneidechsen von ca. 0,14 ha. Auf einer Fläche von ca. 1 ha ist nach Literaturangaben unter optimalen Habitatbedingungen von ungefähr 65 bis 130 Zauneidechsen auszugehen (RUNGE et al. 2010). Im Rahmen der Begehungen 2022 wurden höchstens 2 Zauneidechsen pro Tag im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Je nach Ausprägung des Habitats wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass im Zuge solcher Erfassungen nur *„ein vergleichsweise geringer Teil der tatsächlich anwesenden Tiere beobachtet werden kann“* (BLANKE 2010). LAUFER (2014) geht davon aus, dass bei einem übersichtlichen Gelände nur ca. ein Sechstel des Tierbestandes erfasst werden kann. GRIMM & KUSTUSCH (2012) verweisen darauf, dass nach Erfahrungswerten nur ca. ein Zehntel des Tierbestandes erfasst wird, was sich mit eigenen Erfahrungswerten in unübersichtlichem Gelände deckt.

Tabelle 3-3: Berechnung der Zauneidechsenpopulation in den einzelnen Potentialflächen sowie im Gesamtuntersuchungsgebiet

Nr.	Anzahl max. Ind.	anzunehmende Populationsgröße
NL07	1	10
NL14	1	10
Untersuchungsgebiet		20

Aufgrund der Beobachtung von maximal 2 Eidechsen im Untersuchungsgebiet an einem Erfassungstag ergibt sich demnach, je nach Übersichtlichkeit des Geländes, eine Populationsgröße von etwa 12 bis 20 Eidechsen. Diese Zahl wurde durch Aufsummierung der anzunehmenden Populationsgrößen in den einzelnen Potentialflächen und Lebensräumen ermittelt.

4 Quellenverzeichnis

- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse – zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, 2010.
- GRIMM, E. & KUSTUSCH, M. (2012): Reptilien in der Praxis – Kartierung, Umsiedlung und Monitoring von Zaun- und Mauereidechse. Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege, Frankfurt.
- LAUFER, H. (2014) :Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. Naturschutzinfo 1/2014. LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.
- NESSING, G. (2010): Erfassung von Vorkommen der Zauneidechse im Nordteil der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Flächennutzungsplan Blankenfelde-Mahlow. Büro für faunistische Gutachten. Berlin.
- REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT PRIGNITZ-OBERHAVEL (RP 2021): Regionalplan Prignitz-Oberhavel, Sachlicher Teilplan „Windenergienutzung“. Stand: Entwurf vom 08.06.2021.
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.)- Hannover, Marburg.

5 Kartenwerk

5.1.1 Karte 1.1 – Übersichtskarte zur Methodik der Arterfassung

5.1.2 Karte 1.2 – Detailkarte zur Methodik der Arterfassung

5.1.3 Karte 2 – Ergebnisdarstellung

Windpark "Halenbeck-Warnsdorf N1+N2+N3"
Faunistisches Gutachten
Reptilien (Reptilia)

Karte 1.1: Übersichtskarte zur Methodik der Arterfassung
 (Stand: 14.10.2022)

Kartenlegende

Methodik
 Untersuchungsraum Reptilien:
 50-m-Radius um Eingriffsbereiche

Potentialabschätzung
 potentielle Lebensräume

Grundlagen

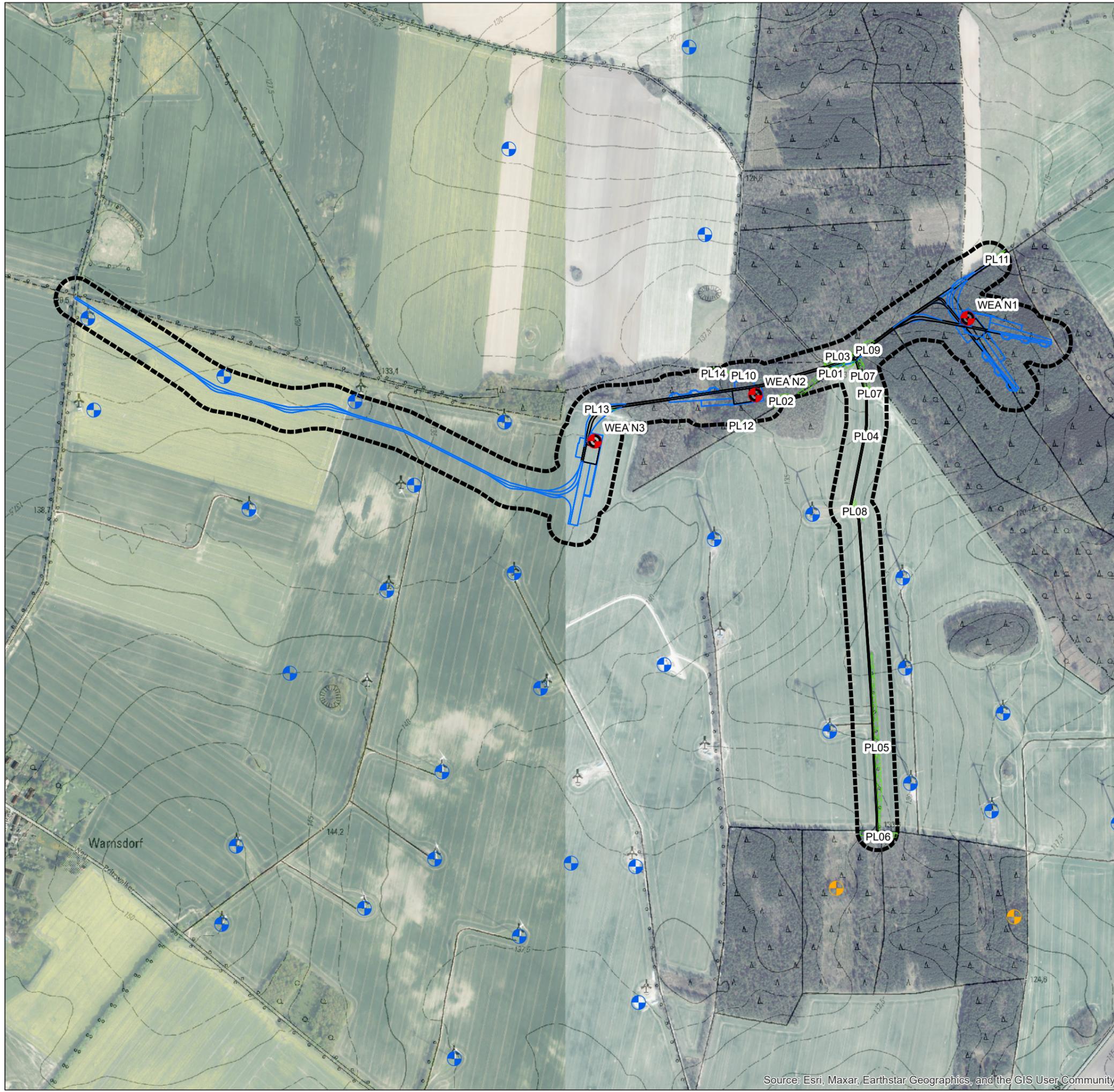
-  dauerhafte Inanspruchnahme
-  temporäre Inanspruchnahme
-  bestehende Windenergieanlagen
-  zu berücksichtigende Windenergieanlage
-  geplante Anlagenstandorte

0 125 250 500 Meter




Auftraggeber:
 UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
 Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
 MEP Plan GmbH
 Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



Source: Esri, Maxar, Earthstar Geographics, and the GIS User Community

Windpark "Halenbeck-Warnsdorf N1+N2+N3"
Faunistisches Gutachten
Reptilien (Reptilia)

Karte 1.2: Detailkarte zur Methodik
der Arterfassung
(Stand: 14.10.2022)

Kartenlegende
Methodik

 Untersuchungsraum Reptilien:
50-m-Radius um Eingriffsbereiche

Potentialabschätzung

 potentielle Lebensräume

Grundlagen

-  geplante Anlagenstandorte
-  bestehende Windenergieanlagen
-  zu berücksichtigende Windenergieanlage
-  dauerhafte Inanspruchnahme
-  temporäre Inanspruchnahme

0 100 200 400 Meter 

Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



Windpark "Halenbeck-Warnsdorf N1+N2+N3"
Faunistisches Gutachten
Reptilien (Reptilia)

Karte 2: Ergebnisdarstellung
(Stand: 14.10.2022)

Kartenlegende

Nachgewiesene Lebensräume
 nachgewiesene Lebensräume

Artennachweise
 Eidechse indet.

Grundlagen
 Untersuchungsraum Reptilien:
50-m-Radius um Eingriffsbereiche
 geplante Anlagenstandorte
 dauerhafte Inanspruchnahme
 temporäre Inanspruchnahme

0 25 50 100 Meter



Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



Source: Esri, Maxar, Earthstar Geographics, and the GIS User Community